

Erkennt Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Zeitungspreis:
Für Brasilien halbjährlich 85500
Für Ausland jährlich 285000
Bei direkten Bestellungen, Zahlungen u. Zuschriften adressieren man:
A' redação do 'DER KOMPASS'
Caixa do Correio A - Curitiba - Estado do Paraná
Redaktion und Expedition: Rua 24 de Maio 103
Anfangsannahme bis 1 Uhr nachm. an den Tagen vor
Erscheinen der Zeitung.
Kleine Anzeige für einmal 35000, jedes weitere Mal 15500.
Annahmestellen außerhalb Curitiba bei den Agenten.
Anzeigen nur gegen Vorauszahlung.
Verantwortlicher Redakteur: Hans Doehner.

Der Kompass

Curitiba - Staat Paraná - Brasilien

Photo - Apparate
Film - Platten
Papiere
Drogaria Suissa
Geschäftsführer: Fritz Winters.

Der Ziegenbock auf dem Brocken.

Der Brocken mußte kürzlich einen wunderlichen Spuk über sich ergehen lassen. Den Herren, die dort sonst zur Walpurgisnacht auf Besenflügeln, Mutterkauen und Zuegelriemen einreiten, wurde ererbterter Kampf angefaßt. Nüchtern mit Aberglauben und schwarzer Magie! So hieß das Feldgeschrei, und eine englische Gesellschaft, eigens dazu über den Kanal gefahren, führte diesen Kampf gegen Windmühlenspiegel in vorberster Reihe. Der von ihr nach einem mittelalterlichen Zauberbuch unternommene Versuch, einen Ziegenbock in einen 'Jüngling von göttergleicher Schönheit' zu verwandeln, sollte durch sein selbstverständliches Wiltlingen alle schwarze Magie ad absurdum führen. Die 'Jungfrau mit dem reinen Herzen', nach der mittelalterlichen Vorführung Hauptfordernis für das Gelingen, war zur Stelle, und im Hinblick der Photographen und Tonfilmkameras mußte sie ihres Amtes walten.

Vorbereitungsmäßig gegen Mitternacht stieg das Experiment. Schon lange vorher ist in der Halle des Brockenhotels großer Betrieb. Die Engländer erscheinen in Frack und Smoking, Mister Price, der gefällige Vater des Experimentes, steht mit seinem Zylinder bräunlich wie ein echter Zauberkünstler. Die englischen Damen in großer Toilette. Neugierig merkend springt der Ziegenbock zwischen ihnen herum. Es ist ein ganz junges Tier, denn das Zauberbuch schreibt ausdrücklich vor, es müsse ein junges Böcklein sein. Die 'Jungfrau mit dem reinen Herzen', Fräulein Uria Bohu aus Westau, Tochter eines deutschen Vaters und einer schottischen Mutter, bindet das Tier an eine weißschneidige Schnur. Eine kleine zierliche Blondine, vorchristlichgemäß in ein langherabhängendes, weißes, weißes Gewand gehüllt.

Nur in einer Vollmondnacht kann das Experiment gelingen. Der Mond freilich hat sich hinter eine dicke Wolkenwand verborgen. Ein doppelter weißer Kreis, in dem der Versuch vor sich gehen soll, ist schon ein paar Tage vorher auf dem Erdboden gezogen worden. Geheimnisvolle Zeichen sind in ihm angebracht. In der Mitte ein großes weißes Dreieck, das mit der Spitze nach Kassel zeigt und dessen Grundlinie dem Hertenanzug bei Thale zugerechnet ist. Alles hat seinen tiefen Sinn! Die Engländer jedenfalls schreiben alles tobend zu nehmen.

Ein Holzstoß wird entlammt. Mister Price erkundigt sich, in welcher Richtung Kassel liegt, und entzündet dann eine Schale mit Weihrauch. Auch das ist notwendig. Mit leiser Stimme murmelt er den vorgeschriebenen lateinischen Spruch. Dann kommt der feierlichste Augenblick: die reine Jungfrau läßt den reinen Ziegenbock. Mit was für köstlicher Salbe! Besteht sie doch aus dem Blut vor Mitternacht gefangener Fledermäuse, Kuh-, Vienenhonig und Kirchglockenstäubchen. Auch die junge Dame murmelt etwas Lateinisches, und dann muß sich der Ziegenbock nach ein Dutzend Kotwurzeln gefallen lassen. Dem mittelalterlichen Rezept entsprechend soll in diesem Augenblick ein Licht aus der Richtung Kassel erscheinen. Ob es jemand gesehen hat? Der Ziegenbock verschwindet unter einem riesigen weißen Tuch, das die Jungfrau über ihn breitet. Mister Price springt vor. Er röhrt laut und vernünftig in englischer Sprache bis 10, schlägt dabei mit dem rechten

Arm den Takt. Die junge Dame zieht das Tuch fort und — der Ziegenbock sollte verschwinden sein, der göttliche Jüngling an seiner Stelle stehen.

Er stand aber nicht da, sondern das Böcklein, das endlich wieder frische Luft bekam, machte einen gemächlichen Satz. Es hatte auch, obgleich Mister Price selber als geschickter Taschenkünstler bekannt ist, niemand etwas anderes erwartet. Also hat der mittelalterliche Rezeptschreiber, der zweimal ausdrücklich versichert, er habe das Gelingen des Versuches 'mit eigenen Augen gesehen', gelogen? Die Anhänger der schwarzen Magie, die in England weit zahlreicher sind als in Deutschland, werden sich davon nicht überzeugen lassen. Für sie wird es schon entscheidend sein, daß die Ausführenden nicht gläubig an ihr Werk gingen, sondern mit der bestimmten Absicht, den lustig solchen Aberglaubens nachzuweilen.

Und die Moral von der Geschichte? Soll man wirklich glauben, daß ernsthaft Menschen sich zu solch einem Humbug hergeben? Ersta über den Kanal fahren, um sich um Mitternacht in eisigem Zugwind auf den Brocken zu stellen und einen Ziegenbock mit Fiebermännchen zu bestreuen? Mister Bood, Professor der Psychologie an der Universität London, erklärte vor dem Versuch, es bleibe an allen spiritistischen Experimenten immer irgend etwas unerklärlich, und sei es auch nur 1 Prozent. Diesem einen Prozent müsse man auf den Leib rücken. Man könne sich nicht damit begnügen, 99 Prozent als Charlatanerie nachzuweisen. Im übrigen könne man Abergläubliche durch das Wiltlingen eines solchen Experimentes gewiß nicht bekehren. Aber es gäbe viele Schwankende, und denen gelte dieser Brockenzauber. Man müsse den Aberglauben immer wieder ins Lächerliche ziehen, nur so könne man ihn ausrotten.

Der beste Witz bei alledem aber ist noch der: die Engländer wollten mit ihrem Unternehmen gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Sie wollten nicht nur die schwarze Magie bekämpfen, ihre sonderbare Demonstration sollte gleichzeitig eine Goethe-Ehrung sein. Denn Goethe hat das zu dem Experiment benutzte Zauberbuch höchstwahrscheinlich gekannt und es für die Walpurgisnacht im 'Faust' benutzt. Was sich der alte Herr auf dem Olymp doch alles gefallen lassen muß, nur weil es anno 1932 gerade hundert Jahre her ist, daß er unserem Planeten den Rücken kehrte!

Farmans Stratosphärenflugzeug.

Paris, im Juni.

In den Farmans-Werken herrscht seit einigen Tagen Hochbetrieb. Das Geheimnis um das Stratosphären-Flugzeug des großen französischen Konstrukteurs soll jetzt gelüftet werden. Wenn Professor Piccard in seiner Gondel von Zürich aus in die Stratosphäre aufschwimmt, wird er Gesellschaft aus Paris erhalten. Sehr bewegliche Gesellschaft! Wenn der Versuch glückt, kann der Pilot Farmans in seinem Stratosphären-Flugzeug mit 800-Stunden-Kilometer-Geschwindigkeit zu dem Professor in der Aetherhöhe über den Schweizer Berggipfel hinüberbrausen. Aber auch wenn keine 'Begegnung im luftleeren Raum' stattfindet, sind doch gewaltige neue Erkenntnisse von beiden Piloten über die Stratosphäre zu er-

warten. Doppelt hält besser, und nicht zuletzt in 18 000 Meter Höhe.

Fast anderthalb Jahre wurde an dem neuen Stratosphären-Flugzeug Farmans gearbeitet. Das Geld dafür gab das französische Luftfahrt-Ministerium, das die Teilkosten auch im Aether klammern lassen möchte. Immer wieder ergaben sich Schwierigkeiten. Kein Wunder, wenn man bedenkt, daß nicht nur das Innere des Flugzeugs, sondern auch der Motor luftdicht gegen die unsagbar dünne Atmosphäre in den Riefenhöhen abgedichtet sein muß. Kein Wunder auch bei der menschlichen Unkenntnis von dem Leben in der Stratosphäre, in das erst Professor Piccards letzter Ausflug in der berühmten Gondel etwas Licht warf! Aber nun ist es so weit. Der 500-PS-Motor ist schon eingebaut.

Die wenigen Anbauten, die Farmans über sein Flugzeug machte, erwecken allergrößte Hoffnungen. Man hat einen Eindecker von ungemeiner Spannweite konstruiert. Seine Normalgeschwindigkeit beträgt 200 bis 250 Kilometer. In den luftverdünnten Höhen aber hofft man bis zu 800 Kilometer Geschwindigkeit zu erreichen. Freilich unter einer Voraussetzung! Bisher sind sich die Fachleute noch nicht darüber einig, ob wirklich in der Stratosphäre keinest Luft- und Windbewegungen größeren Ausmaßes herrschen. Fallen sie tatsächlich fort, dann steht einem Luft-Erio von Kontinent zu Kontinent nichts im Wege. Die Fahrt von Paris nach New-York ist dann eine Frage von höchstens sieben bis acht Stunden. Auch ein Rundflug um die Welt ohne Zwischenlandungen rückt dann in den Bereich der Möglichkeit. So gewaltige Aufgaben sind freilich dem neuen Stratosphären-Flugzeug Farmans noch nicht gestellt. Zunächst soll es in den unteren Schichten der Stratosphäre bleiben und die Höhen von 10 bis 14 000 Meter genau untersuchen. Erst wenn man sich hier zu Hause fühlt, will man weiter hinaus steigen. Erst dann soll auch der Flug durch die Stratosphäre nach Amerika unternommen werden.

Zukunftsmusik der Stratosphärenwissenschaft? Vielleicht ist sie morgen schon Wirklichkeit, zumal ja auch das Junkers-Stratosphärenflugzeug in Dessau startbereit steht.

Der Kaiser der Rauschgifte.

Mohammed Mustapha Nafsi, der Kaiser der Rauschgifte — ein Titel, den er der Großzügigkeit seiner Geschäfte, der Geschicklichkeit seiner Methoden und seiner in Wahrheit weltumspannenden Organisation verdankt, — der Napoleon des Opiums, des Kokains und des Heroin, hat endlich seinen Meister gefunden. Der Polizeichef von Kairo, Kuffei Pascha, hat ihn überführt und vor Gericht gebracht. Nafsi ist für fünf Jahre ins Gefängnis geschickt worden.

Seit 30 Jahren treibt der Kaiser der Rauschgifte seinen verbotenen Handel mit aller Welt, und mögen auch die Namen eines Capone oder eines anderen Oberhansens der amerikanischen Unterwelt dem internationalen Publikum geläufiger sein — Nafsi übertrug sie alle wie der Riese Goliath seinen Wiberhals Dauid. Nafsi war in seiner Jugend Eisenbahnangestellter, begriff aber bald, daß man mit Intelligenz und ohne Skrupel aus der Leidenhaftigkeit der Menschen, sich durch Gift süße Träume zu verschaffen, ein blühendes Geschäft machen könne. Bald hatte

Nafsi eine wahre Ländchaft in allen Schichten der ägyptischen Bevölkerung, bei den armen Fellachen wie bei den vornehmen Bringen.

Nach mehreren Jahren hatte sich sein Unternehmen soweit ausgedehnt, daß seine Schiffe die Weltmeere kreuzten, seine Flugzeuge ihre Bahn durch die Lüfte spannten und seine Panzerautos die Wüsten durchzogen. Er hatte eine eigene Schiffbauwerkstatt gegründet, um den Handel mit arabischen Drogen nach Europa und der Türkei ungestört durchzuführen zu können; er besaß ein großes Flugarsenal und hatte sich hervorragende Piloten gesichert, deren Dienste er mit Gold stand. In seinen Diensten hielten tagelang in den Sandwüsten Arabiens und Libyens Wäde, um die Pakete mit dem kostbaren weißen Pulver in Empfang zu nehmen, die ihnen das Flugzeug überbrachte.

Wenn Nafsi solange von den Behörden unbehelligt Geschäfte machen konnte, so verdankte er dies einer ungewöhnlichen Geschicklichkeit und seiner Methode, wichtige Persönlichkeiten in sein Strafhaus zu handeln zu verwickeln, so daß er schließlich selbst in den höchsten Stellen der ägyptischen Behörden Hehler und Helfershelfer besaß, die nicht gegen ihn vorgehen mochten. Nafsi besaß prächtige Häuser in den elegantesten Vierteln von Kairo und Alexandria. Aber diese Villen dienten ihm weniger zu Repräsentationszwecken denn als Warentager. Seine Unbekümmertheit ging soweit, daß er in Kairo ein Laboratorium unterhielt, wo hervorragende europäische Chemiker nach Verfahren forschten, mit denen man die Rauschgifte als solche äußerlich unkenntlich machen könnte, ohne ihre Wirkung zu beeinträchtigen. Nun hat das Schicksal Nafsi erreicht: die Behörde hat ohne Rücksicht auf seine Fehler durchgegriffen und den Kaiser der Rauschgifte hinter Schloß und Riegel gesetzt. Wenn die fünf Jahre um sein werden, dürfte sein Unternehmen, das ganz auf den beiden Augen dieses ungewöhnlichen Mannes stand, längst zerfallen sein.

Träumer und tragischer Held. Zum 100. Geburtstag Maximilians von Mexiko.

Von Friedrich Berk.

Kein größerer Gegenstand ist denkbar als zwischen den Brüdern Franz Joseph und Maximilian. Der Kaiser: trocken, nüchtern, pedantisch, in Anschauungen und Lebensgewohnheiten allen Neuerungen abhold, bar jeder Neigung zur Phantasie — der nachgeborene Prinz: Freund der Wissenschaften und künstlerischer Schwärmer der Schönheit, Träumer, der über die Weltmeere fuhr, in der Vergangenheit seines Hauses schmelzte und seinen Phantasien nachhing. In denen auch er eine Kaiserkrone trug. Sein Unglück war es, der Zweite zu sein, sich dem älteren Bruder überlegen fühlen und doch talentlos zu sein zu müssen, wie diesem Menschen das große Erbe, das italienische Reich, die Vorherrschaft in Deutschland aus den Händen glitt. Maximilian wollte raten, helfen: war es nicht auch sein Reich, worum es ging? Aber nicht einmal als Vizekönig der Lombardie hörte Franz Joseph auf ihn — 'du willst dich populär machen'; damit wies der Kaiser den Bruder immer in seine engen Schranken.

Aber dann wurde doch der Märchentraum Wirklichkeit: die Kaiserkrone, auf die Maximilian in halter Hoffen dürfen, denn Franz Joseph war ein

kerengehrter Mann und hatte schon einen Sohn... Mexiko rief, Maximilian wurde genannt: die Volksabstimmung, die sein Kommen verlangte hatte, war unter den französischen Bajonetten erfolgt. Napoleon III., der die Weigerung Mexikos, seine europäischen Gläubiger zu befriedigen, als Vorwand benutzte hatte, eine Expedition nach Mexiko auszurufen und dort auf billige Weise Corbieren zu ernten, brauchte eine Kullisse. Für die war der Erzherzog gerade gut genug. Die Mexikaner, die Maximilian beistanden, dem Ruf zu folgen, waren materiell interessiert — alle anderen, die solche Beweggründe nicht hatten, widerrieten. Die Vereinigten Staaten würden eine solche Einmischung Europas nicht dulden, wenn sie auch im Augenblick durch den Bürgerkrieg verhindert waren, ihrem Protest Nachdruck zu verleihen. England und Spanien, die ursprünglich an Napoleons Expedition teilgenommen hatten, waren schon zurückgetreten und sahen, nicht ohne Schadenfreude, zu, wie Napoleon in Mexiko sesshaft und nach einer Möglichkeit suchte, sich mit Anstand aus der Affäre zu ziehen.

Aber der Träumer hörte nicht auf die Stimmen der Wohlmeinenden — dafür sorgte schon seine schöne und glühend ehrgeizige Frau, die belgische Prinzessin Charlotte. Sie half ihm alle Bedenken und selbst den hartnäckigen Widerstand Franz Josephs überwinden. Im April 1864 trat das Paar von seinem Schloß Miramar bei Triest die Fahrt nach Mexiko an. Die Belgierchen, unter denen Maximilian und Charlotte ihr neues Reich betreten, waren denkbar ungünstig: ein Sturm verhinderte die Ausschiffung, die Landreise ging auf unwegsamem Pfaden unter unbeschreiblichen Schwierigkeiten vor sich. Erst beim Einzug in die Hauptstadt zeigte das Land wieder ein jenseitliches Gesicht: die französischen Bajonetten hatten sogar für jubelndes Volk gefolgt.

Drei Jahre dauerte das unselbige Abenteuer. Maximilian wußte nicht mit seiner Aufgabe: hilflos schwankte er zwischen den Parteien des Landes, und indem er die Säkularisierung des von der früheren republikanischen Regierung beschlagnahmten Kirchengutes und die Aufhebung der Leibeigenschaft durchzuführen wollte, stieß er gerade die Schichten vor den Kopf, auf die sich nach Lage der Verhältnisse allein sein Kaiserthum stützen konnte. Ganz von seinen humanitären Ideen durchdrungen, wollte er sich zum Besten des Landes mit seinem großen Gegner Juárez ausöhnen; schon damit bewies er, wie ahnungslos er seiner Aufgabe gegenüberstand. Wenn aber überhaupt eine Hoffnung auf Ausgleich bestanden hätte, so wurde sie zunächst gemächt durch das Dekret, das ihm der französische Marschall Bazaine abrang, und nach dem jeder Suarist, der bewaffnet gefangen wurde, sofort erschossen werden sollte. Hunderte von angehenden Mexikanern wurden so ungerade — eine wirksame Methode für kaiserliche Obersten, ihre Privatbündel zu bereinigen!

Von Tag zu Tag verschlimmerte sich Maximilians Lage. Sein Schicksal war entschieden, als der amerikanische Bürgerkrieg beendet war und die Vereinigten Staaten kategorisch die Zurückziehung der französischen Truppen aus Mexiko verlangten. Napoleon gab nach. Bazaine, der sich hinterher als Verräter empfund und an Juárez die Waffen und Ausrüstungsstücke seiner Truppen verhöckert mochte — der Kaiser erhielt dieses Angebot nicht! — wollte Maximilian bewegen, abzudanken. Wieder war es Charlotte, die ihren

Mädchengestalten — ein frohes, buntes Durcheinander — wie ein Märchen aus 'Tausendundeiner Nacht'.

Kenia lag in einem Blumenetker neben der blonden Armgard, die ihr hinter dem vorgehaltenen Vaher lebhaft vorplauderte. Armeheime, den Blick stinnend ins Weite gerichtet, hörte sie den Bekannnissen der jungen Freundin zu.

'Wüsten Sie, wie mich Ihr Glück freut, Armgard', sagte sie nun. 'Und auch... daß das Schicksal in Ihrem Werden doch die Oberhand behalten hat. Sie werden sehr, sehr glücklich werden, Armgard.'

'Ich weiß es; ich fühle mich ja jetzt schon so leicht und glücklich. Schmer genug ist es mir ja geworden, mich mit meinen Jugendträumen abzufinden... Ich gestehe, ich muß auch jetzt noch häufig auf die Bäume steigen bei dem Gedanken, daß Armgard von Heine den Doktor in Krähwinkel betrat!'

'So gering sollten Sie diesen Mann nicht schätzen', lächelte Kenia. 'Ich bin stets offen gegen Sie gewesen, Kenia. — Sie wissen es. Ich will es auch jetzt sein: wäre Steinbach nicht so flatterhaft, — hätte ich vor allem nicht immer wieder den Eindruck, daß er ein für seine Verhältnisse tiefes Interesse an Ihnen nimmt — und läge ich nicht, daß er neuerdings auch der Schauspielerin Schrader nachjagt, — ich hätte mich nicht entschließen können, Wnjokki zu betreten. Nun werde ich's aber tun und habe mich auch Tante Bella anortraut. Er ist mir nicht gleichgültig, und es geschieht zum ersten Male, daß ich meinem Herzen ein Recht einzäume. Trotzdem bin ich manchmal unruhig — weil ich stets im Leben anders handelte, als mein Herz mir vorschrieb.'

'Ihre Zukunft aber wird ruhig werden, und Sie werden ein beneidenswertes Heim bekommen. Sie haben nun nicht mehr nach Glück zu suchen — in Ihren Händen ruht das Reich, was einem Weibe beschieden werden kann. Warum sollten Sie unruhig sein — oder zweifeln Sie an meiner Liebe?'

'Ich bin keine Liebesfischer', antwortete Armgard stolz. Kenia lächelte zu Boden. 'So tragen Sie keine Bedenken. Denn was er läßt, das hält er für alle Zeiten', sagte sie dann fest und klar.

'Kenia, ich könnte Sie für dieses Wort umarmen. Ich liebe diesen Menschen ja unaussprechlich.'

(Fortsetzung folgt).

Sein Wille.

Roman von J. Edder.

16

'Nein, mein Vanna, Frau Schrader hat gesagt, daß ihr Mann schon seit fünf Jahren so aussehe, er esse und trinke ganz gut, an sein Ei de sei gar nicht zu denken.'

Der kranke Schauspieler, der bisher unbeweglich in das Fenster der Wäschekammer gesehen, schellte jetzt von seinem Stuhl auf der hölzernen Bank empor und stellte sich mitten auf den Hof, wo er nahe am Fenster stehen konnte.

'Bist du endlich da, Seidmiga!' rief er. Eine schlanke graue Gestalt war in den Hof gekommen. Trotzdem sie nicht verkleideter war, konnte man an der Form des Kopfes und an den Bewegungen erkennen, daß sie von besonderer Schönheit gewesen sein mußte. Sie hatte vornehm lässig ihr Kleid zusammengegriffen und lässig auf hohen Stöckelschuhen herankommen.

'Wie oft habe ich dir verboten, mich mit diesem lauten Geschrei zu empfangen!', schallt sie ärgerlich. 'Du bist unerbittlich; ich werde dich noch knapper halten müssen, damit du dich mehr nach mir richtest.'

'Bist du toll geworden, Weib, denkst du, ich könnte noch mehr hungern... ich bin ja vor Hunger krank, und du gibst mir nichts! Ich weiß recht gut, daß du Champagner und Aultern schluckst und dich mit Schnaps und Käse sättigst.'

'Du bist verrückt! Champagner und Aultern — die Zeiten sind längst vorüber; ja, wenn du etwas verdienen wolltest, aber so —'

'Ich könnte noch spielen, meinst du?'

'Mensch, welche Idee! Die Theaterbesucher würden davonlaufen, läßen sie deinen Totenkopf!'

'Ich würde mich so hübsch schlänken und pudern wie du!' versetzte der Schauspieler boshaft lachend.

Ohne ein Wort zu erwidern, machte die Frau kehrt und wollte den Hof verlassen.

'Nicht von der Stelle!' kreischte Schrader. 'Ich will Weib — du hast's mir gestern versprochen.'

'Für deine Bosheit habe ich keinen Pfennig. Keinen Pfennig! Und die Gage von gestern, — der Direktor hat sie ausgezahlt.'

'Lass mich gehen, ich brauche notwendig ein neues Kleid, das nächste Woche habe ich durch Vermittlung des Grafen Steinbach, den ich bei meinen früheren Reisen kennenlernte und hier zu

läufig traf, als ich den Arzt für dich hatte, eine Ganzvorstellung — ich werde gelegentlich einer Solire bei der heiligen Schloßherren singen; jedenfalls erhalte ich ein gutes Stück Geld, was ich mit dir teilen will. Aber eine neue Toilette muß ich dazu haben, du weißt es selbst.'

'Und ich soll dafür hungern, du liebedürstige Herr!'

'Stich, das müde am besten für uns beide! Du wußst mich zu meinem Elend noch verböhnen!' schrie Schrader in höchster Wut. 'Gib Essen her oder Geld — Geld, sonst verhungere ich, während meine Frau in Saum und Seide stolziert.' Im Heberanfall umklammerte der Kranke den Arm der Frau und schrie so laut und lange, bis ihm die Augen hervorspruollen.

'Wenn du nicht ruhig bist, werde ich dich ins Irrenhaus bringen lassen', drohte die schöne Frau.

'Luh meinen Arm frei, sonst —'. Die Schauspielerin schlug mit der geballten Faust auf das unbedeckte Haupt ihres Mannes, der kläglich zu Boden sank.

'Das nichtswürdige Geschöpf schlägt mich tot — Hilfe, Rettung!' rief er heulend.

Die aufgebrauchte Frau rief die zusammengelockene, kraftlose Gestalt ihres Mannes, dem das Blut aus Mund und Nase stieß, vom Boden auf. Kenia hatte erschrocken, entsetzt, die höfliche Szene mit angesehen.

'Das Weib ist eine Furie!' sprach die Wäscherin mit vor Empörung zitternder Stimme, 'den kranken Mann zu schlagen, daß er wie tot daliegt — ich wäre imstande, sie bei der Polizei anzugehen!' Die Schauspielerin warf einen ästigen Blick auf die laute Sprecherin.

Bald darauf verschwand sie mit eiligen Schritten vom Hofe.

'Streichen Sie durchs Fenster — vielleicht ist schnelle Hilfe erforderlich. Der Tisch ist klar, streichen Sie hinauf.'

'Vogelstreich, da wäre ich belnahe herübergefallen, was ist das?' Frau Köber rüttelte präsent an den Füßen des schweren Eichenstuhles.

'Der Flegelstein im Boden liegt ganz lose, das habe ich noch nicht bemerkt! Vanna, halten Sie ein wenig die Tischdecke — so, nun geht's.'

Das Fenster ließ bequem eine Person durchschlüpfen. Die Wäscherin stand auf dem Nachbarkloß.

Gleichzeitig mit ihr hatte noch jemand den Hof

betreten, der Doktor, der seinen täglichen Krankenbesuch machte. 'Was gib's?' fragte er in seiner kurzen, wenn auch nicht unfreundlichen Weise.

'Herr Doktor, Sie kommen gerade recht; da hat das schlaue Weib den kranken Mann zusammengeschnitten! Was man doch alles erlebt —'

Dr. o. Wnjokki hob grüßend den Hut nach dem Fenster. 'Sie haben die Frau gesehen, Fräulein Frankoni?' fragte er rasch.

'Sie ist die Tochter der alten Kaska, nicht wahr?' entgegnete Kenia.

'Ja... Welchen Eindruck machte sie auf Sie?'

'Ich weiß nicht — ich bewaunere Kaska, daß sie diese Tochter hat.'

Der Schauspieler Schrader war einige Tage krank gewesen, die Aufregung hatte ihn noch kränker gemacht, doch schlen er an derartige Mißhandlungen gewöhnt zu sein, er trug sie seiner Gattin nicht nach und ließ nach wenigen Tagen wie immer auf der Bank im Hofe, um sich gemächlich und guter Dinge zu sonnen. Das Fenster in der Rollkammer hielt sein Interesse wach; er stand oft davor und blickte hinein, selbst wenn niemand darin war.

Einmal sah er die Wäscherin, wie sie mit einem Wäschbündel die Türe abstaubte; er knüpfte sogleich ein Gespräch an, das sie mit Befriedigung aufnahm.

'Wissen Sie, liebe Frau, daß ich das Fräulein sogleich erkannte! Die schöne Frankoni, Frau, müßten Sie, welche Triumph sie mit ihrem Bruder gefeiert!'

'Sie war aber keine Schauspielerin!' protestierte die Frau.

'Ach was! Künstlerblut wie in unsern Adern! Das hat sie eben nicht, sonst würde sie jetzt nicht arbeiten, inlittener noch schwerer als ich', beharrte die Frau.

'Die beiden Tanten des Fräuleins kommen wohl heute hier herein?' begann er plötzlich.

'Der nicht; was sollten sie hier?'

'Ach meine, eine von ihnen, ein kleines dickes Fräulein, öfter in der Kammer bemerkt zu haben.'

'Das ist Lina. Sie steckt gern ihre Nase überall hinein.' —

Am Abend dieses Tages kam Kenia noch einmal die Treppe herunter und ging schräg über den Hof, um über den Altarraum zu blicken. Als sie zurückkehrte, fiel ein schmaler Lichtstreifen durch die Spalte der Wäschekammer, die sie kaum deutlich auf der Türe sah. Sie schloß ab. Schnell entschlossen schlug sie die Türe zurück.

Alle trinken Astra Pilsen der Atlantica mit Vorliebe

Mann von diesem einzig möglichen Schritt zurück... Sie sollte hübschend nach Europa...

Enkballon „Santos Dumont 2“, der in Algä... einem Weltrekord zum Opfer fiel...

In der Riberfront. Oberst Scherer... teilte am 25. ds. dem Kommando mit, daß beim vorgeschobenen Posten der paranaenser Truppen...

im Saldo Victoria eine zahlreiche Zuhörerchar... einfließen, um sich den Gruß, das Drama...

mit zahlreichen Anhängern, besonders in den Ma... nitionsfabrikern, angeknüpft.

Inland

Curitiba. Sportwettkämpfe. Der... Volkssport hat durch Verfügung vom 25. ds.

Die paulistaner Regierung ordnete die Lieber... führung der Leiche nach S. Paulo an...

Die Revolution in S. Paulo. General... Góes Monteiro richtete von Barra Mansa aus...

Bundeshauptstadt. Luiz Bartholomeu P. In Rio Stadt am... 25. ds. der ehemalige paranaenser Bundesdeputierte...

Frankreich. Der römische Abt Gorguloff... vor Gericht. Der römische Abt Gorguloff...

Durch Erbiten der Militärstützungen der... Interzonenkommando vom 24. ds. wird der Hauptmann...

Der Stand am 24. abends 6 Uhr. (Möglicher Situationsbericht aus Foz de Iguaçu.)...

Die Dömmel hat am letzten Sonntag begonnen. Die... legale Vorhut hat die Station Engenheiro...

Staat Rio Grande do Sul. Die Associação Commercial von Porto Alegre hat auf ihr Telegramm an den Bundespräsidenten...

Spanien. Goldmischer. Wie berichtet, will ein spanischer Chemiker ein Verfahren entdecken...

„Prodigal“, ein Schwindel. Im An... angemein unferes Blattes war wiederholt ein Augenmittel...

Das Hauptquartier des Generals Waldomiro... Lima befindet sich zwischen Itararé und Pazina.

Die Dömmel hat am letzten Sonntag begonnen. Die... legale Vorhut hat die Station Engenheiro...

Neuer Präsekt. An Stelle von Major... Alberto Bins ist Augusto Simões Lopes zum Präsekte von Porto Alegre ernannt worden.

China. Kämpfe. Die japanischen Truppen... haben nach längerer Vorbereitungen eine intensive Tätigkeit in der Provinz Jehol begonnen.

Ein schweres Autounglück mit glück... chenweise nach glimpflichem Ausgang ereignete sich...

Die Aktion der Regierungsgesellschaft war... an die nahmen 9 Flugzeuge teil, die auf ihrem Rückflug auch Bomben auf eine Rebellenansammlung...

Die Dömmel hat am letzten Sonntag begonnen. Die... legale Vorhut hat die Station Engenheiro...

Neuer Präsekt. An Stelle von Major... Alberto Bins ist Augusto Simões Lopes zum Präsekte von Porto Alegre ernannt worden.

Volkskämpfe. Starke paraguayische... Streitkräfte befinden sich im Chocogebiet. Truppen...

Santos Dumont 1. Wie schon in letzter... Nummer berichtet, hat der große brasilianische Erfinder...

Die Aktion der Regierungsgesellschaft war... an die nahmen 9 Flugzeuge teil, die auf ihrem Rückflug auch Bomben auf eine Rebellenansammlung...

Die Dömmel hat am letzten Sonntag begonnen. Die... legale Vorhut hat die Station Engenheiro...

Neuer Präsekt. An Stelle von Major... Alberto Bins ist Augusto Simões Lopes zum Präsekte von Porto Alegre ernannt worden.

Volkskämpfe. Starke paraguayische... Streitkräfte befinden sich im Chocogebiet. Truppen...

ACIDÉZ — Magnesia Fluida de Murray

Lebensmittelpreise. Die Kommission hat folgende Höchstpreise für Lebensmittel festgelegt:

Table with columns for item name, quantity, and price. Includes categories like Zucker, Reis, and various oils and flours.

Färbt mit Bayer!

Verkaufsstelle: CASA HOLLANDA Carlos L. de Boer 1818 ARROIO DO MEIO.

Bar Restaurant Paraná

Täglich nachmittags frische Räucherfische. Donnerstag nachmittag von 4 Uhr ab frisch geräucherte KARPFFEN.

ANZEIGEN und ABONNEMENTS

für die Zeitungen Der Kompass und Deutsche Zeitung São Paulo werden entgegen genommen in der Agentur JOÃO HAUPT & CIA. Buchhandlung CURITYBA, Rua São Francisco 237.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

CAP NORTE fährt am 27. August von SANTOS nach: MONTEVIDEO u. BUENOS AIRES.

ANTONIO DELFINO fährt am 21. September von SANTOS nach: MONTEVIDEO und BUENOS AIRES.

Table with columns for ship name, departure date, and destination. Includes Cap Norte, Antonio Delfino, and Madrid.

Auf allen Lloyd-Dampfern vorzügliche Einrichtungen in der 3. Klasse: Geräumige Kabinen, Speisesäle, Damenstüber, Rauchsalon etc., etc.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Rundreisen um die Welt od. die sog. Dreiecksfahrten heute hinsichtlich Dampfer, Klasse u. Fahrpreis die günstigsten Möglichkeiten bieten.

Rufpassagen von allen Plätzen Europas nach Brasilien. Agent: JORGE RIEDEL. Rua José Loureiro 488 - CURITYBA.

Ilha do Mel. Der Club Balneario da Ilha do Mel stellt hierdurch mit, doch wegen der veränderten Fahrpläne der Züge die Fahrten am 8. Juli morgens nach der Ilha do Mel.

Der D. H. V. ist der große, über die ganze Erde breitete, leistungsfähige Berufsverband der deutschen Kaufmannsgehilfen.

Bar-Restaurant „Paraná“ W. LUSTIG. Sonnabend, den 30. Juli und Sonntag, den 31. Juli abends Karpfenblau.

LAND? Am Rio Uruguay, zwischen den Flüssen Choperó und Atlas, liegen unsere Ländereien, leicht gerodet, bestanden mit dichten, üppigem Urwald (Edelhölzer) und außerordentlich fruchtbar (braune Erde).

florylin Die bestbekannte Dauerhose ist wieder in allen besseren Geschäften zu haben. Vertreter für Paraná: Albino Büchner.

Advertisement for Philips lamps. Includes an illustration of a lamp and text: 'Stellen Sie am Dienstag, um 21.30 Uhr Ihre Welle auf Sociedade Record (PRAX) oder Philips do Brazil (PRAX).'

Handwerker Unterst.-Verein. Den verehrten Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme, dass die für Monat Juli festgesetzte, stat. findende Generalversammlung, infolge der augenblicklichen Lage, bis auf weiteres verschoben werden muss.

GESUCHT wird ein Mädchen, das selbständig kochen kann. Frau Wiese, Avenida João Viloso 122 (Bento Mendonça).

Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. Frau im Hause der Herrschaft Schloß. Avenida Vicente Machado 402.

MEHRERE unfähige, nette, jüngere Stellensuchen für sofort gesucht. Vorzugsstellen nachmittags von 2-4 Uhr. Rua Vasco do Rio Branco 288.

Hausmädchen für alle Arbeiten gesucht. Praça Tiradentes 560.

In einem Familienhaus sind 2 Zimmer zu vermieten. Campo do Paraná 221.

Churrasco HEUTE, Donnerstag, den 28. Juli und dann jeden Donnerstag von 6 bis 8 Uhr ausgesuchten saftigen Spiessbraten.

GESUCHT ein Ehepaar zum bestmöglichen einer Ehefrau, in der Nähe der Stadt. Wohnung frei. Zu verhandeln. Travessa Marumbi 160.

Birnbaum Verkaufte 3-4000 Stück schöne große Birnbäume zu 2, 3 und 4 Metern pro Stück, oder im Tauch gegen gangbaren Handelsartikel. Angebote an Henrique Farms, Ponta Grossa, Caixa Postal 185.

Bar-Paraná Rua 15 de Nov. 134. Frisch eingetroffen: Schrot-Brot, Blumenauer Wurst, Blumenauer Käse, Limburger Käse, Harzer Käse, Butter Ouro, Salz-Butter.

Ordentliches Mädchen das kochen kann, wird gesucht für alle Arbeiten in kleinem Haushalt. Es wird darum gebeten, daß sich nur wirklich tüchtige Mädchen vorstellen. 1849 Rua Commendador Araújo 319.

Zimmermädchen gesucht. Rua Dr. Ubaldo do Amaral 200.

Ehepaar mittl. Alters, Frau in Küche und Hausarbeit, Mann Garten, Land o. dgl. übernimmt Haus, Villa, Garten oder Chacara erst. auch Vieh (Milch) od. dgl. Referenzen. Angebote unter F. B. 1851 an die Exp. d. Bls.

Reisende bekommen in der Penha e Hotel Commercial gute Kost, saubere Betten, lustige u. wohlgelegene Zimmer für einen billigen Preis. Kalte und warme Wälder u. Dusch im Haus Gute Vegetarier zur Verfügung der Kunden. Gutes Piano und Violon vorhanden. Wer nach Curitiba kommt und billig u. gut wohnen will, der lade das deutsche Familienhaus auf in der Rua João Viloso 774, nur 3 Minuten vom Bahnhof und Bombastion gelegen. Alfredo Ernesto Wiehels.

Pferdehaare zu 45000 das Rilo, sind immer zu haben in der 1528 Caixa New York, Praça Venozzo Marques 52.

Pharmacia Tell Deutsche Apotheke Sigel, Engel & Cia. Rua 15 de Novembro 457 Curitiba - - - Telephon 92.

Fensterglas. Bevor Sie Ihre Einkäufe machen, besuchen Sie die Vitrines der Rua Itaipava Nr. 124 mit maßvoller Front mit 2 Wohnzimmern, zu 4 Zimmern verkauft. Terratin 930 x 30 m. Zu erfragen Rua Conselheiro Cardo 329.

Theatro Hauer Vom 1. August ab werden Kostgänger angenommen. Täglich von 11-12 Uhr. Täglich von 6-7 Uhr. Zu denselben Stunden werden auch einzelne Mahlgäste angenommen.

Möbel. Bevor Sie Möbel kaufen, besuchen Sie die Möbelwerkstatt von Salomão Guzman, Rua 24 de Maio 44, wofür selbst am billigsten verkauft wird. 1871

Hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension an anständige Leute zu vermieten. Restaurant und Pension. Praça Zacharias 12.

Ein ordentl. Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. Frau Schauenburg, Rua Vier. de Guarapuava 1807. 1840

Obstbäume Starke Naki, Apfel, Birn, Pfäfen, Nektar, Orangen u. alle andern Obstbäume empfiehlt zu niedrigen Preisen 1856 Matthias Tenberken No. Dr. Cambio de Abreu 262.

Mädchen zum Erroleren und Aufräumen von Ehepaar gesucht. Vorzugsstellen Rua 15 de Nov. 611, von 8-12 Uhr. 1857

Sommersprossen befeuchten Sie bestimmt mit Creme Antisardina. Durch die Post 65000. Agent: A. Araújo Sobrinho Caixa postal A - Curitiba. 1855

Fensterglas. Bevor Sie Ihre Einkäufe machen, besuchen Sie die Vitrines der Rua Itaipava Nr. 124 mit maßvoller Front mit 2 Wohnzimmern, zu 4 Zimmern verkauft. Terratin 930 x 30 m. Zu erfragen Rua Conselheiro Cardo 329.

Dr. Mendes do Araujo. Sprechstunden von 3-5 Uhr. PHARMACIA ATENIDA - Avenida João Pessoa 68. Man spricht auch deutsch.

Treppen, Fenster und Türen gute, saubere, solide Arbeit. Marccaria 1673.

Max Richter. Rua Vasco de Antônia 100. Vorleibt auch auf Mahlgängen zu vermieten.

Kleines freundliches Gartenhaus zu vermieten. Rua Garibaldi 131. 1843

Deposito-Kredite (Cadernetas) des in Italien geratene 1835. „Banco Pelotense“ werden zum vollen Nennwert in Zahlung genommen für gute, in Verkehren Nähe gelegene Kündertien etc. - - - Weiteren Auskünfte wenden man sich an Max Meyer, Porto União - - - Cia. Catharina.

Rassenhühner Jungtiere und Bruterei von den als beste Legeter bekannten. Reibhühner Italiener Silberhühner Italiener Besterbende Italiener sind abzugeben, von in Deutschland auf Zucht und Schönheit gezielten u. prämierten Züchtlern bei Haren Schmalz - - - Joinville, Rua Visconde Tauan.

Ruf nachstehend aufgeführte Personen liegen seit längerer Zeit viele auf dem Deutschen Konsulat. Die Empfänger werden gebeten, ihre neue Adresse dem Konsulat mitzutellen.

Wilhelm Klein, Martin Kauber (2), Paul Rauch, Otto Reich, Otto Dietrich, Siegfried Petrol, Familie Spick.

Familienpension Ein gut möbliertes Zimmer frei, mit Bad (kalt u. warm). Tafelst. eine Billig und ein Gartenschlauch billig zu verkaufen.

Avenida Vier. de Guarapuava 1915.

Hämorrhoiden. Wundheilung, Wisse u. Wissen, des Anus, aber ohne Operation - - - Krampfadern und offene Beinwunden, Behandlung und Heilung ohne Operation! 1825. Toilette, stul od. Kronleuchter, Entnahmen u. Sitzungen der Genitalien und der Harnwege.

Dr. Mendes do Araujo. Sprechstunden von 3-5 Uhr. PHARMACIA ATENIDA - Avenida João Pessoa 68. Man spricht auch deutsch.

Treppen, Fenster und Türen gute, saubere, solide Arbeit. Marccaria 1673.

Max Richter. Rua Vasco de Antônia 100. Vorleibt auch auf Mahlgängen zu vermieten.

